

Impressum

Herausgeber

Technische Universität Braunschweig
Universitätsplatz 2
38106 Braunschweig

Verantwortlich

Prof. Dr.-Ing. Arno Kwade | Dr. Laura Jess

Inhaltliche Konzeption

Prof. Dr.-Ing. Arno Kwade | Dr. Laura Jess | Julius Othmer

Redaktionsleitung

Dr. Laura Jess

Mitwirkende

Mitarbeitende der Technischen Universität Braunschweig
Externe Freund*innen und Partner*innen in der Region
Insbesondere möchten wir uns bei den folgenden Personen bedanken: Dr. Alice Altissimo,
Prof. Reza Asghari, Annette Bartsch, Dr. Saskia Frank, Martina Helmcke, Henning Karsten,
Prof. Katja Koch, Gerold Leppa, Prof. Rainer Müller, Jörg Saathoff.

Grafische Konzeption und Gestaltung

Ester Warth | www.esterwarth.de

Beschlossen im Senat am 13.03.2024



Technische
Universität
Braunschweig

Stabsstelle
Transferservice

TIES[®] with Impact

Transferstrategie der TU Braunschweig



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Innovationen sind der Motor unserer Gesellschaft und das Fundament für Fortschritt und Wohlstand. Sie bringen neue Ideen und Technologien in die Welt und tragen maßgeblich dazu bei, die großen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.

Die TU Braunschweig zeichnet sich dafür durch ihre herausragende Forschung und Lehre in vielen Disziplinen aus. Das über Jahrzehnte aufgebaute Know-how und die Leidenschaft unserer Wissenschaftler*innen sind eine starke Basis für erfolgreiche Kooperationen und Transferaktivitäten. Dabei liegt unser Fokus nicht nur auf der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, sondern auch auf dem Austausch mit der Gesellschaft, insbesondere auch gesellschaftlichen Partner*innen wie Behörden, Verbänden und NGOs.

Transfer ist als Leistungsdimension Teil der ganzheitlichen Entwicklung unserer

Universität. Die zielgerichtete Weiterentwicklung des Transfers erfordert hierbei ein strategisches, durch klare Ziele fokussiertes Vorgehen. Mit unserer Transferstrategie „TIES with Impact“ rücken wir Transfer- und Innovationsökosysteme (TIES) in den Vordergrund, um Wirkung in der Zivilgesellschaft, d. h. Impact zu erzeugen. Wir leisten mit unseren Aktivitäten im Transfer einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft, insbesondere in unserer Region.

Wir sind der festen Überzeugung, dass durch die Vernetzung und Zusammenarbeit unterschiedlicher Transferakteur*innen innerhalb und außerhalb der TU Braunschweig innovative Lösungen entstehen, die einen Beitrag zur globalen nachhaltigen Entwicklung entlang der UN-Nachhaltigkeitsziele leisten. Lassen Sie uns gemeinsam Projekte ins Leben rufen und neue Transferwege beschreiten. Ich lade Sie herzlich dazu ein, den Transfer von Wissen und Technologie zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mitzugestalten.

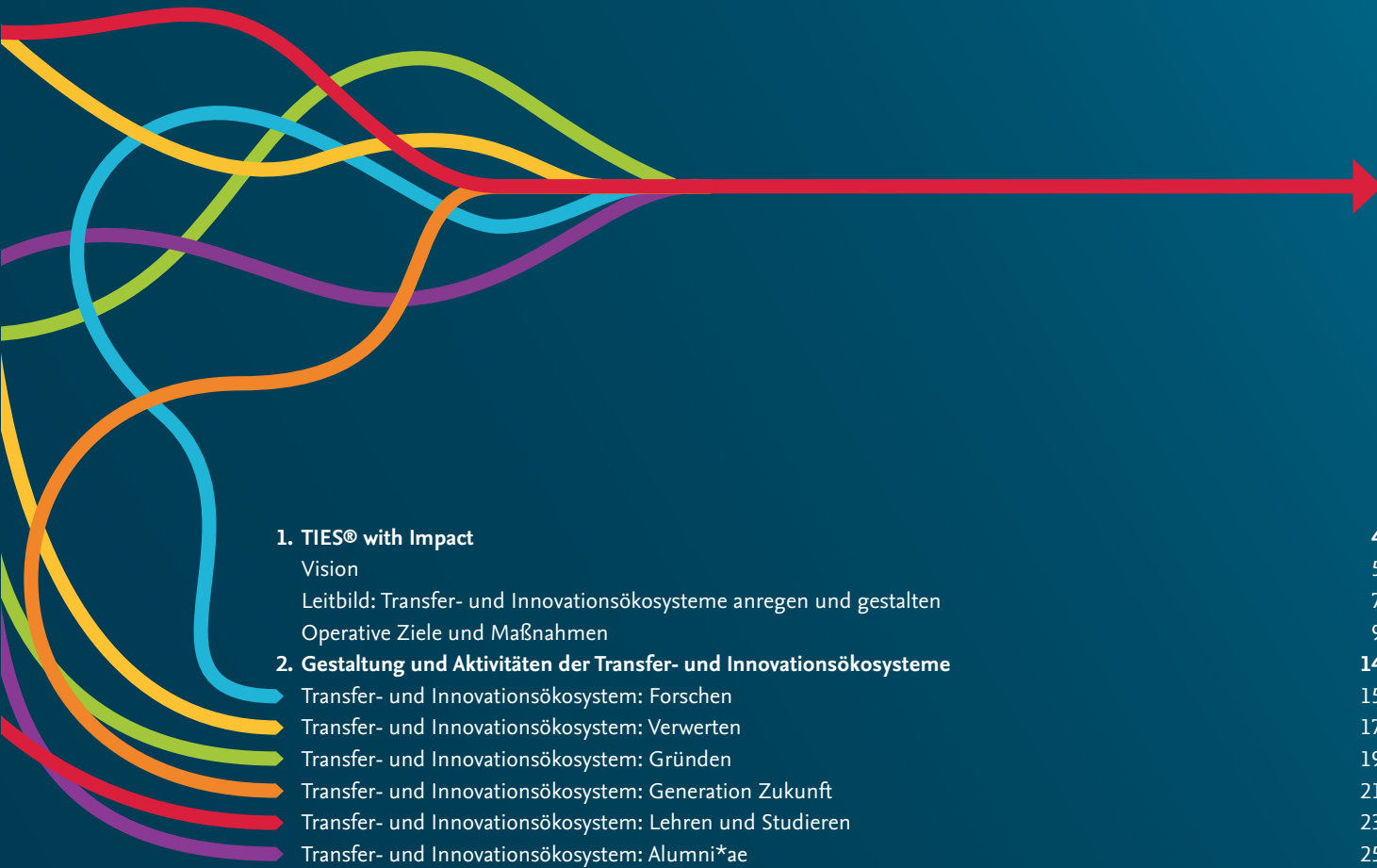


Foto: Frank Bierstedt | TU Braunschweig

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Kwade', written in a cursive style.

Vizepräsident für Transfer und Innovation
der TU Braunschweig
Prof. Dr.-Ing. Arno Kwade



| | |
|--|-----------|
| 1. TIES® with Impact | 4 |
| Vision | 5 |
| Leitbild: Transfer- und Innovationsökosysteme anregen und gestalten | 7 |
| Operative Ziele und Maßnahmen | 9 |
| 2. Gestaltung und Aktivitäten der Transfer- und Innovationsökosysteme | 14 |
| Transfer- und Innovationsökosystem: Forschen | 15 |
| Transfer- und Innovationsökosystem: Verwerten | 17 |
| Transfer- und Innovationsökosystem: Gründen | 19 |
| Transfer- und Innovationsökosystem: Generation Zukunft | 21 |
| Transfer- und Innovationsökosystem: Lehren und Studieren | 23 |
| Transfer- und Innovationsökosystem: Alumni*ae | 25 |
| 3. Ausblick auf potenzielle Transfer- und Innovationsökosysteme | 28 |
| Politikberatung als Erweiterung des TIES Forschen | 29 |
| Fundraising, Sponsoring, Spenden als Erweiterung des TIES Alumni*ae | 30 |
| Glossar | 31 |

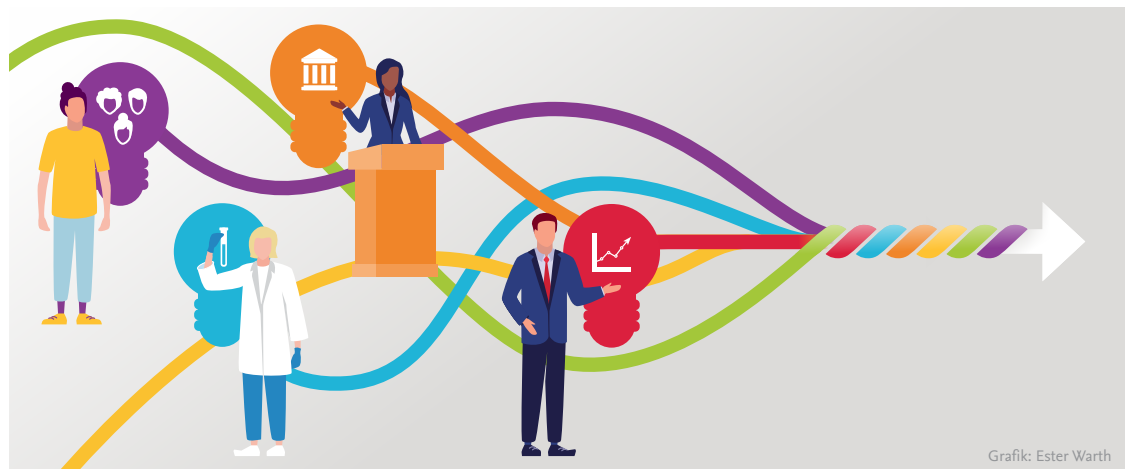




TIES[®]
with Impact

Vision

Die Technische Universität Braunschweig begegnet den globalen Herausforderungen dieser Zeit mit Freude an Innovationen. Wir bieten unseren Studierenden, Lehrenden, Forschenden und Mitarbeitenden sowie Partner*innen Räume zur aktiven Mitgestaltung gesellschaftlicher Transformationsprozesse. Unter dem Dachbegriff Transfer fassen wir Technologietransfer, Wissenstransfer, Relationship Management sowie gewinnbringende Kontexte des Knowledge Exchange zu einem umfassenden Transferverständnis zusammen.



Knowledge Exchange¹ ist ein bedeutendes Kennzeichen unserer Arbeit und klassifiziert eine wesentliche Dimension unserer Transferaktivitäten. Wir legen unsere Beziehungen multidirektional an, mit dem Ziel, dass alle beteiligten Seiten von dem wechselseitigen Austausch profitieren. Wir denken Transfer zirkulär: aus der Universität in die Gesellschaft und Wirtschaft hinein, um deren Bedürfnisse und Erwartungshaltung zu adressieren sowie auch von der Gesellschaft und Wirtschaft in die Universität hinein, um relevante Fragestellungen und Impulse aufzugreifen.

Transfer zählt neben Studium und Lehre, Forschung sowie Governance und Administration zu den Leistungsdimensionen der Universität und ist fest im strategischen Hochschulentwicklungskonzept der Universität verankert. Es gehört zu unserem Selbstverständnis, unsere Arbeit an den Leistungsdimensionen und strategischen Querschnittsthemen² auszurichten und gewinnbringende Brücken zwischen den Themenfeldern zu schlagen. Bei der Gestaltung, Konzeptionierung und Umsetzung unserer Transferaktivitäten beteiligen wir vielfältige Ziel- und Statusgruppen und verstehen uns als Ermöglicherin von Chancen. Wir bieten Chancen für ALLE, partnerschaftlich mit technologischen sowie sozialen Innovationen die Zukunft menschlichen Lebens konstruktiv zu sichern.

Die Ergebnisse unserer Forschung liefern die Basis für einen erfolgreichen Technologie- und Wissenstransfer. Unsere Forschungsschwerpunkte und -zentren sowie unsere Sonderforschungsbereiche und Exzellenzcluster betreiben inter- und transdisziplinäre^{3,4} Forschung und nehmen im Transfer eine besondere Rolle als Inkubatoren und Motoren des Transfers ein. Inmitten einer der forschungsstärksten Regionen Europas verfügen wir über eine starke regionale Verankerung mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und bauen dieses Partnerschaften stetig aus.

Vielfältige Angebote in Lehre und Studium ermöglichen den zukünftigen Generationen, neben fachlicher Expertise vielseitig einsetzbare, überfachliche Kompetenzen zu entwickeln. Unsere forschungs- und transferorientierten Lehrformate befähigen unsere Studierenden, ihr erlangtes Wissen gewinnbringend in die Gesellschaft und Wirtschaft zu transferieren, und eröffnen ihnen spannende regionale sowie internationale Karriereoptionen.

Im Zentrum unserer Vision für erfolgreichen Transfer stehen unsere Transfer- und Innovationsökosysteme (Transfer and Innovation Ecosystems – TIES®), die wir durch die in dieser Strategie festgelegten Maßnahmen aufbauen und stärken. Es gelingt uns, durch erfolgreiche Kooperationen und Mehrwert schaffende Partnerschaften Transfer zu beschleunigen. Die Hauptakteurinnen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft befinden sich in einem offenen, wechselseitigen und partnerschaftlichen Austausch, der eine schnelle Durchlässigkeit zwischen den am Innovationssystem beteiligten Partner*innen ermöglicht. Gemeinschaftlich widmen wir uns den globalen Fragestellungen und Herausforderungen unserer Zeit und transferieren Lösungen in die Gesellschaft und Wirtschaft.

Wir beschreiten mit unseren Aktivitäten im Transfer einen Weg mit dem Ziel, Impact⁵⁻⁸ zu erzeugen, d. h. Wirkung auf Ebene der Gesellschaft zu entfalten, und gemeinschaftlich die Transformation der Gegenwart für eine bessere Zukunft zu gestalten. Transformation bedeutet für uns auch, dass wir uns an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientieren und uns der Verantwortung annehmen, für heutige und zukünftige Generationen einen Beitrag für weltweite Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung zu leisten.

Leitbild

Transfer- und Innovationsökosysteme anregen und gestalten

Die Basis für die Innovationsfähigkeit der TU Braunschweig ist unsere Forschungsstärke. Unsere Forschenden gestalten aus den sechs Fakultäten heraus Lehr-, Forschungs- und Transferaktivitäten. Insbesondere unsere aktuellen Forschungsschwerpunkte – „Mobilität“, „Metrologie“, „Engineering for Health – from Molecules to Processes“ und „Stadt der Zukunft“ – bringen über die Fakultäten hinweg unsere Wissenschaftler*innen aus allen Fachgebieten zusammen – von Ingenieurwissenschaften und Architektur über die Natur- und Umweltwissenschaften bis hin zu Informatik sowie Wirtschafts-, Geistes- und Erziehungswissenschaften. In unseren fakultätsübergreifenden und interdisziplinären Forschungszentren arbeiten wir in internationalen Teams an den großen Fragestellungen und Herausforderungen dieser Zeit. Wir sind uns der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, Innovationen zu schaffen und Wissen verständlich zugänglich zu machen. Vor diesem Hintergrund bauen wir unsere existierenden interdisziplinären Innovationssysteme zu transdisziplinären^{3,4} Transfer- und Innovationsökosystemen (Transfer and Innovation Ecosystems, kurz TIES®) aus.



LEITBILD DER TIES

Wir operieren kooperativ auf allen Ebenen (regional, national, europäisch, global) mit Partner*innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Transfer- und Innovationsökosystemen und machen unsere Innovationen, Ideen und Ergebnisse mit der Gesellschaft und Wirtschaft wirksam und sichtbar.

Wir pflegen und stärken gemeinsam mit unseren Partner*innen langfristige und erfolgreiche Transfer- und Innovationsökosysteme zu den folgenden sechs Schwerpunkten:

- Forschen
- Verwerten
- Gründen
- Generation Zukunft
- Lehren und Studieren
- Alumni*ae

Eingebettet in transdisziplinäre TIES, die wir aktiv aus- und mitgestalten, treiben wir – gemeinsam mit unseren vielfältigen Partnerschaften – anwendungsorientierte Spitzenforschung voran, die in technologischen und sozialen Innovationen mit Wirkung münden. Unsere TIES zeichnen sich durch Dynamik aus, die weitreichende Wirkung entfalten. Langfristige Partnerschaften auf Augenhöhe, effektiver Wissenstransfer und Knowledge Exchange (wechselseitiger, multidirektionaler Austausch) prägen unsere kooperative Arbeit. Inmitten einer der forschungsstärksten Regionen Europas stehen wir über Kooperationen, Netzwerke und Mitgliedschaften im offenen Austausch mit externen Akteur*innen weltweit. Die Transfer- und Innovationsökosysteme werden zu einem Motor für Kooperationen und Innovationen.

Wir setzen bewusst auf eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteur*innen, wie Bürger*innen, Unternehmen, Universitäten, gesellschaftliche Akteur*innen, Politik, Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen, Start-ups, Investor*innen und Regierungsbehörden. Wir erkennen den Wert von spezifischem Fachwissen und individuellen Fähigkeiten sowie Ressourcen an, die für einen gemeinschaftlich gestalteten, nachhaltigen Wandel und Transformation von großer Bedeutung sind. Alle Beteiligten verfügen über ein starkes Mindset und Verständnis für Transfer und richten ihre gemeinsame Arbeit danach aus, Impact zu erzeugen. Diese Zusammenarbeit führt zur Entwicklung sowohl technologischer als auch sozialer Innovationen, die gemeinsam umgesetzt werden, um wirkungsvolle Ergebnisse zu erzielen.

Operative Ziele und Maßnahmen

Um einen erfolgreichen Auf- und Ausbau der Transfer- und Innovations-ökosysteme zu ermöglichen, schaffen wir eine durchgängige Transfer-governance, die zentrale und dezentrale Transferstrukturen synergetisch bündelt. Die Transferaktivitäten werden von der zentralen Stabsstelle Transferservice sowie dem Entrepreneurship Hub, dem Haus der Wissenschaft GmbH und der Innovationsgesellschaft TU Braunschweig (iTUBS) mbH zielorientiert und professionell vorangetrieben und begleitet.

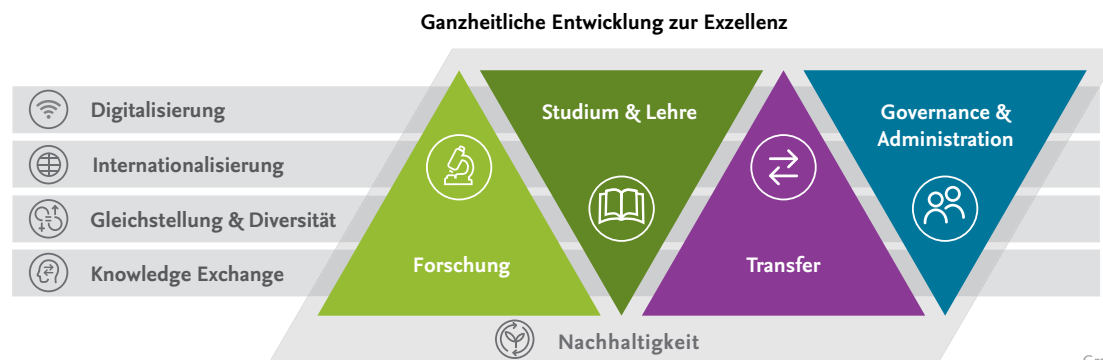
Dafür definieren wir mit allen Beteiligten klar formulierte Ziele und sorgen für eine effektive Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen allen, die Verantwortung für Transfer und insbesondere die TIES in und außerhalb unserer Universität übernehmen. Die Ziele, Maßnahmen und Aktivitäten unserer Transferstrategie bauen auf der Initiative Hochschulentwicklung 2030² auf, mit der die TU Braunschweig ihren strategischen Weg der ganzheitlichen Entwicklung umsetzt.

Wir sind davon überzeugt, dass auf Basis dieser Leitplanken die TU Braunschweig auch künftig im nationalen und internationalen Wettbewerb nachhaltig wirksam und wettbewerbsfähig bleibt. Das Konzept der ganzheitlichen Entwicklung verknüpft die vier zentralen Leistungsdimensionen (Forschung, Studium und Lehre, Transfer, Governance und Administration) unserer Universität systematisch mit den für die TU Braunschweig strategisch bedeutsamen Querschnittsthemen Digitalisierung, Internationalisierung, Gleichstellung und Diversität sowie Knowledge Exchange. Das Paradigma der Nachhaltigkeit ist richtungsweisend für unser Wirken in allen Leistungs- und Querschnittsdimensionen. Die im Rahmen der Initiative Hochschulentwicklung formulierten Entwicklungsziele und Prinzipien leiten die TU Braunschweig in ihrer ganzheitlichen Entwicklung und geben Orientierung für die Entwicklungsplanung ihrer Einheiten.

Die Basis für den Erfolg der ganzheitlichen Entwicklung ist einerseits das Fundament an gemeinsam entwickelten Werten für die Zusammenarbeit an unserer Universität und andererseits die ge-

zielte Abstimmung und Steuerung der strategischen Aktivitäten in allen Leistungs- und Querschnittsdimensionen. Die Ziele, Maßnahmen und Aktivitäten der Transferstrategie entwickeln die Leistungsdimension Transfer strategisch weiter. Wir rücken mit unserer Transferstrategie „TIES with Impact“ Transfer- und Innovationsökosysteme ins Zentrum unserer Transferziele und -aktivitäten und zielen insbesondere auf die Vernetzung der unterschiedlichen Transferakteur*innen innerhalb und außerhalb der TU Braunschweig ab, um bestmöglichen Impact zu erzielen.

Wir sorgen für einen Kulturwandel, der Transfer wertschätzt, Anreize für Transferaktivitäten schafft und Transfer strategisch weiterentwickelt. Hierbei folgen wir der Maxime, die vorhandenen Ressourcen effizient zu bündeln und einzusetzen, um einen deutlichen Mehrwert zu erzeugen. Im Rahmen der Transferstrategie sollen folgende übergreifende Ziele verfolgt und durch zentrale Maßnahmen schrittweise begleitet und erreicht werden, um eine zukunftsweisende Transferkultur aufzubauen sowie die TIES zu etablieren und zum Erfolg zu führen.





STRATEGISCHES ZIEL #1

Institutionelle Verankerung von Transfer im Sinne einer Transfergovernance

Maßnahme 1.1

Verankerung des Transfers als Leistungsdimension der TU Braunschweig und Zuordnung des Transfers im Sinne des erweiterten Transferverständnisses (Technologietransfer, Wissenstransfer, Knowledge Exchange und Relationship Management) zu einem/r Vizepräsident*in für Transfer und Innovation (VPT).

Maßnahme 1.2

Einrichtung der Transfer- und Innovationsökosysteme sowie Entwicklung und Etablierung von lebendigen und effizienten Governance-Strukturen für die jeweiligen TIES unter Berücksichtigung vorhandener Strukturen, Personen, Institutionen und Organisationseinheiten, die transferrelevante Themen vorantreiben.

Maßnahme 1.3

Verankerung des Transfers in der Stabsstelle Transferservice, die die Servicestrukturen im Transfer, u. a. Technologietransfer, Wissenstransfer und Relationship Management, bündelt, den Aufbau der TIES-Governance-Struktur verantwortet und das Transferportfolio in Zusammenarbeit mit weiteren Partner*innen (u. a. Entrepreneurship Hub, iTUBS und Haus der Wissenschaft) ordnet und strategisch ausbaut.

Maßnahme 1.4

Etablierung von Transferbeauftragten in jedem Forschungsschwerpunkt und der darin enthaltenen Forschungszentren und Exzellenzcluster, die die Transferstrategie in dem jeweiligen Bereich übersetzen und gestalten.

Maßnahme 1.5

Etablierung von Dekanatsmitgliedern für Transfer in den Fakultäten, die das Transferverständnis in die Fakultäten hineintragen und Transferaktivitäten begleiten.

Maßnahme 1.6

Etablierung eines*r Transferredakteur*in in der Schnittstelle der Stabsstellen Transferservice und Presse- und Kommunikation, der*die Transferaktivitäten sichtbar macht und Transferkommunikation gestaltet.

Maßnahme 1.7

Etablierung und Integration von präsidial beauftragten Transfermentor*innen in die TIES-Governance-Struktur.



STRATEGISCHES ZIEL #2

Verankerung von erweiterten zentralen Transferstrukturen

Maßnahme 2.1

Etablierung eines Innovationsfonds für transferfördernde Maßnahmen komplementär zum Impulsfonds für die Forschung.

Maßnahme 2.2

Etablierung von Transferanreizen aus Mitteln des Innovationsfonds, die Engagement für Transferaktivitäten aus der Forschung und aus der Lehre heraus wertschätzen und fördern.

Maßnahme 2.3

Entwicklung eines hochschulspezifischen Indikatorensets für den Transfer, das als Grundlage für die Verteilung von Geldern aus dem Innovationsfonds dient und perspektivisch die Transferaktivitäten der Innovationsgesellschaft TU Braunschweig mbH und das Haus der Wissenschaft einbezieht.

Maßnahme 2.4

Entwicklung und Einbindung eines Transfer-Monitoringsystems in gängige Dokumentationssysteme der Universität (z. B. Forschungsinformationssystem) zur kontinuierlichen Beobachtung von Ergebnissen und Wirkungen bei den Transferaktivitäten sowie zur strategischen Weiterentwicklung der TIES-Schwerpunkte und -Strukturen.

Maßnahme 2.5

Verankerung und Berücksichtigung von Transfer in internen Universitätsdokumenten und -prozessen durch Anpassungen zentraler Dokumente der TU.

Maßnahme 2.6

Etablierung einer Anerkennungskultur für Transferengagement durch Verankerung von Transfer als Kategorie bei intern zu vergebenden Preisen in Forschung und Lehre sowie durch Berücksichtigung von Transfer beim Erstellen von Zielvereinbarungen und beim Erhalt von Leistungsbezügen.





**Gestaltung und
Aktivitäten der Transfer- und
Innovationsökosysteme**

Forschen



Strategisches Ziel:

Wir stärken unsere transdisziplinären Beziehungen in die Gesellschaft, in die Politik und in die Wirtschaft und beteiligen unsere Praxispartner*innen proaktiv.

Unsere Forschenden betreiben ihre Forschung seit Langem in einer interdisziplinären Ausrichtung und arbeiten eng mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Partner*innen zusammen, auf regionaler und globaler Ebene. Um technologische und soziale Innovationen schneller in die Wirkung zu bringen und Impact in der Gesellschaft zu entfalten, streben wir an, unsere Forschungsschwerpunkte mit den darin integrierten Forschungszentren, Exzellenzclustern und Sonderforschungsbereichen zu international sichtbaren Leuchttürmen und Motoren des Transfers weiterzuentwickeln.

Unser Ziel ist es, dass unsere Forschenden einen Transfer-Mindset entwickeln und im Rahmen einer gelebten Transferkultur in ihren transdisziplinären^{3,4} Transferprojekten von Anfang an Praxispartner*innen⁹ aus Gesellschaft und Wirtschaft einbeziehen. Entsprechend eines multidirektionalen Knowledge-Exchange-Ansatzes unterstützen uns externe Partner*innen dabei, Problemstellungen gemeinsam zu definieren und kreative Lösungsansätze gemeinschaftlich zu erarbeiten. Sie helfen uns dabei, Projekte erfolgreich umzusetzen und Forschungsergebnisse zur Wirkung zu entfalten.

Forschungsergebnisse mit vorrangig wirtschaftlichen Verwertungsaspekten, wie geistiges Eigentum oder Unternehmensgründungen, werden in gesonderten Kapiteln behandelt. Die Verwertung der Erkenntnisse unserer Forschung in diesem Kapitel schließt viele Möglichkeiten ein, insbesondere Aspekte und Formate gesellschaftlicher Kommunikation, Beratung und Beteiligung, einschließlich der Zusammenarbeit mit der Innovationsgesellschaft TU Braunschweig mbH und dem Haus der Wissenschaft GmbH.

Um innovative Transferaktivitäten in der Forschung umzusetzen, erhalten unsere Forschenden Unterstützung, Anerkennung und Anreize durch den Innovationsfonds. Zielvereinbarungen legen den Grundstein für eine Weiterentwicklung der Transferaktivitäten. Effiziente community-building Outreach-Formate, insbesondere bei größeren Verbundprojekten wie Exzellenzclustern und Sonderforschungsbereichen, ermöglichen die Erschließung von neuen Akteursgruppen für die Ein- und Anbindung an Transferaktivitäten, z. B. potenzielle Studierende und an der Universität unterrepräsentierte Menschen.

Im Rahmen des TIES® Forschen streben wir folgende Aktivitäten zur Erreichung des strategischen Ziels an:

Aktivität 1.1

Entwicklung und Etablierung einer lebendigen und effizienten Governance-Struktur für das TIES Forschen und Detaillierung der Rollenprofile der Governance-Akteur*innen.

Aktivität 1.2

Ausbau und Erweiterung des Angebots von Kursen und Workshops für Forschende zur Beförderung von Transfer- und Kooperationskompetenzen und zur Stärkung eines Transfer-Mindsets.

Aktivität 1.3

Aufbau und Ausweitung von dialogorientierten Transferformaten, u. a. Knowledge Exchange mit der Gesellschaft (durch Citizen-Science-Projekte, Co-Creation, Real-Labore, Zukunftswerkstatt) und Etablierung von Transferanreizen aus dem Innovationsfonds zur Intensivierung dieser Aktivitäten.

Aktivität 1.4

Aufbau von Anerkennungsstrukturen für Transferaktivitäten in der Forschung, u. a. Preise, Transferkommunikation, Leistungsbezüge.

Aktivität 1.5

Abstimmung und Regelung der Zusammenarbeit mit der Innovationsgesellschaft TU Braunschweig mbH (iTUBS) und dem Haus der Wissenschaft GmbH (HdW) in Bezug auf erweiterte Transferaktivitäten, u. a. Wissenschaftskommunikation, Dienstleistungen (z. B. Auftragsforschung, Gutachten- und Beratungsleistungen), Eventmanagement (Tagungsorganisation und Konferenzen), transferorientierte Weiterbildung.

Aktivität 1.6

Abstimmung, Aufbau und Weiterentwicklung von Kooperationsformaten mit außer-universitären Forschungseinrichtungen, u. a. gemeinsame Transferzentren, Joint Labs.



Foto: Sebastian Olschewski | TU Braunschweig



Foto: Marek Kruszewski | TU Braunschweig

Verwerten



Strategisches Ziel:

Wir identifizieren und verwerten Innovationen mit wirtschaftlichem und /oder gesellschaftlichem Nutzen systematisch auf Basis unseres entwickelten aktiven und modernen IP-Managements.

Die TU Braunschweig ist ein Motor für Innovationen in der Region und spielt eine zentrale Rolle im regionalen Innovationsnetzwerk. Wir erarbeiten wertvolles Wissen und vielfältige Forschungsergebnisse, insbesondere in unseren zentralen Forschungsschwerpunkten. Um sicherzustellen, dass diese Ergebnisse in Wirtschaft und Gesellschaft wirksam werden und einen Impact erzielen, ist eine gute Zusammenarbeit mit Verwertungspartner*innen notwendig.

Im Kapitel „TIES: Forschen“ werden Verwertungsmöglichkeiten von Forschungsergebnissen adressiert, die nicht den Schutz des geistigen Eigentums in den Vordergrund stellen, wie z. B. Dienstleistungen. Ausgründungen werden ebenfalls als Verwertungsmöglichkeit betrachtet, erhalten aber ein gesondertes Kapitel „TIES: Gründen“ aufgrund ihrer besonderen Bedeutung.

Wir ebnen unseren Forschenden den Weg, ihre Erfindungen wirtschaftlich und gesellschaftlich zu verwerten, da sie die Grundlage

für neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen bilden, die in Wirtschaft und Zivilgesellschaft wirksam werden. Der Schutz und die Verwertung des geistigen Eigentums spielen an der TU Braunschweig eine besondere Rolle und sind in einer speziellen Patentstrategie verankert, die auf der Transferstrategie aufbaut. Der Schutz unserer Forschungsergebnisse betont unsere fachliche Expertise und steigert unsere nationale und internationale Reputation. Wir arbeiten mit externen Verwertungsagenturen zusammen und bewerten Erfindungsmeldungen anhand festgelegter Kriterien, bevor wir eine Patentanmeldung vornehmen. Unsere Schutzrechte, insbesondere Patente, werden erfolgreich genutzt, um Drittmittel einzuwerben und Kooperationsforschung anzubahnen. Schutzrechte bilden oft die Grundlage für unsere Zusammenarbeit mit der Industrie, regionalen KMUs und unseren Ausgründungen. Mittelfristig werden wir in einem starken regionalen Netzwerk mit strategischen Verwertungsformaten und Anwendungspartner*innen agieren.

Im Rahmen des TIES® Verwertung streben wir folgende Aktivitäten zur Erreichung des strategischen Ziels an:

Aktivität 2.1

Etablierung von Innovationsscouts im Rahmen der Entwicklung und Etablierung einer lebendigen und effizienten Governance-Struktur für die TIES Verwerten und Gründen zum aktiven Innovationsscouting.

Aktivität 2.2

Ausbau und Optimierung der Servicestrukturen im Patent- und Verwertungsprozess sowie Erweiterung des Angebots von Kursen und Workshops für Forschende zum Umgang mit Schutzrechten, Erfindungen, Patenten sowie deren Verwertung.

Aktivität 2.3

Erweiterung des Schutzrecht-Vertragsportfolios zur Stärkung unserer Position für die Zusammenarbeit mit der Industrie, mit Start-ups und mit regionalen klein- und mittelständischen Unternehmen.

Aktivität 2.4

Aufbau eines IP-Marketingkonzepts in Zusammenarbeit mit der Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH.



Foto: Marek Kruszewski | TU Braunschweig

Bereits bei der Entwicklung neuer Projektideen und während des Projektfortschritts sollte eine Verwertung mitgedacht werden.

Gründen



Strategisches Ziel:

Wir und unsere Region avancieren zu einem der Start-up-Hotspots Deutschlands und bringen nachhaltig erfolgreiche Ausgründungen hervor, die in der Wirtschaft und Gesellschaft Wirkung erzeugen.

Ausgründungen spielen eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Region und stärken das Profil der Universität. Unsere Ausgründungen schaffen Arbeitsplätze, halten Fachkräfte in der Region und transformieren Wirtschaft und Gesellschaft. Unsere Start-ups, die sowohl wirtschaftlich als auch sozial ausgerichtet sind, bringen innovative Produkte, Geschäftsmodelle und Dienstleistungen auf den Markt. Sie sichern unseren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wohlstand und bleiben durch langfristige Kooperationen und gemeinsame Projekte eng mit der TU verbunden.

Der Weg zu einer Ausgründung ist umfangreich und wird von der TU Braunschweig mit diversen Serviceangeboten unterstützt. Durch eine aktive Rolle und enge Zusammenarbeit im Gründungsnetzwerk der Region ermöglichen wir unseren Gründer*innen und Gründungsinteressierten einen Übergang vom Universitätsleben in die Selbstständigkeit entlang der Gründungsjourney. Die TU Braunschweig arbeitet in einer universitätsübergreifenden Initiative zur Gründung einer hochschulunabhängigen Organisation in einem

engen Verbund niedersächsischer Hochschulen und hochschulnahen Gründungs- und Verwertungszentren. Um das unternehmerische Denken und Handeln zu fördern, identifizieren wir aussichtsreiche Technologien aktiv und entwickeln diese schrittweise mit einem passenden Gründungsteam zu einem Produkt oder Service weiter. Angebote zur Ideenfindung und Entrepreneurship Education des Entrepreneurship Hubs (Workshops, Seminare, Innovationsscouting) formen Teams und Talente, die vom Transferservice operativ unterstützt und gefördert werden (Antragsberatung, EXIST-Förderprogramme, Gründerstipendien, Netzwerkarbeit, Innovationsscouting). Der frühzeitige Kontakt zu externen Partner*innen im Gründungsnetzwerk wie der Braunschweig Zukunft GmbH, Innovationsgesellschaft TU Braunschweig mbH (iTUBS) und Trafo Hub GmbH öffnet Türen zu wegweisenden Faktoren für den Erfolg in der Nachgründungsphase wie Netzwerk-Events, Investor*innen, Finanzkapital, Kund*innen.

Im Rahmen des TIES® Gründen streben wir folgende Aktivitäten zur Erreichung des strategischen Ziels an:

Aktivität 3.1

Entwicklung und Etablierung einer lebendigen und effizienten Governance-Struktur für das TIES Gründen und Detaillierung der Rollenprofile der Governance-Akteur*innen entlang der Gründungsjourney, insbesondere von Entrepreneurship Hub über Tranferservice zu externen Start-up-Förderorganisationen und -gesellschaften.

Aktivität 3.2

Verankerung von Social sowie Female Entrepreneurship als wichtige Säulen der Gründungsaktivitäten der Universität durch Aufbau von Unterstützungsangeboten.

Aktivität 3.3

Verankerung und Erweiterung des Entrepreneurship-Education-Angebots von Kursen, Seminaren und Workshops zur Sensibilisierung und Professionalisierung von relevanten Statusgruppen.

Aktivität 3.4

Stärkung der Servicestrukturen entlang des Gründungsprozesses (u. a. Fördermittelberatung, Gründungs-Alumni*ae-Netzwerkarbeit, Kommunikation) sowie aktives Screening nach Gründungstalenten und Technologien und Patenten mit Gründungspotenzial in den Forschungszentren und -schwerpunkten durch Innovationsscouts.

Aktivität 3.5

Weiterentwicklung des Gründungsinkubatorraumkonzepts und Erschließung weiterer Möglichkeiten für campusnahe Co-Working-Orte gelebter Unternehmertumkultur.

Aktivität 3.6

Ausweitung der Zusammenarbeit mit dem regionalen Gründungsnetzwerk zur Umsetzung gemeinsamer Projekte zur Unterstützung bei der regionalen Ansiedlung von Start-ups in der Nachgründungsphase (Netzwerk-Events mit Investor*innen und/oder Kund*innen, attraktive Konditionen zur Ansiedlung von Start-ups).



Foto: E. Qirinxhi | TU Braunschweig



Foto: Eric Haase | TU Braunschweig

„Unternehmertum als Karriereoption?!“ – diesen Gedanken soll jedes Mitglied der Universität einmal im Universitätsleben im Kopf gehabt haben.

Generation Zukunft



Strategisches Ziel:

Wir interessieren und gewinnen junge Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten über passgenaue Angebote, Formate und Kanäle in unterschiedlichen Sozialräumen und an verschiedenen Lernorten für die Universität.

Die TU Braunschweig legt großen Wert auf schulbezogene Outreach-Aktivitäten mit jungen Menschen, um Transfer zu fördern. Wir möchten niedrigschwellige Zugänge zur Universität für möglichst viele Gruppen schaffen und eine Vielzahl von jungen Menschen in ihren jeweiligen Bildungsökosystemen ansprechen, die durch die räumlichen, sozialen und kulturellen Kontexte geprägt sind, in denen die Jugendlichen sich bewegen. Dazu bieten wir passgenaue und empirisch validierte Formate an, um sowohl besonders interessierte Schüler*innen als auch unterrepräsentierte Gruppen anzusprechen, u. a. first generation. Im MINT-Bereich setzen wir uns besonders für Mädchen ein und möchten Jugendliche mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen für eine Universitätsausbildung begeistern. Zusätzlich bieten wir Lehrkräften der Region Fortbildungen an, um sie für Themen der TU zu interessieren und Forschungsinhalte in den schulischen Unterricht einfließen zu lassen.

Bestehende Strukturen bündeln ihre Kompetenzen, um schulbezogene Outreach-Aktivitäten erfolgreich zu etablieren und weiterzuentwickeln. Die AG Schule-Uni, in der die existierenden Schulprojekte schon jetzt kooperieren, kann zu einem Netzwerk geteilter Expertise weiterentwickelt werden. Die Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften, insbesondere das Research Institute of Teacher Education (RITE), initiiert oder begleitet interdisziplinäre, kooperative Forschungsprojekte im Bereich der Lehrkräfteaus- und -fortbildung auf Basis empirischer Forschung. Die Stabsstelle Presse- und Kommunikation verfügt über Kontakte zu Schulen und hat Expertise in der Sichtbarmachung der Angebote. Das Haus der Wissenschaft bietet ein umfangreiches Portfolio an Schule bezogenen Outreach-Formaten sowie organisatorisches Know-how in der Beantragung und Umsetzung von Drittmittelprojekten mit Outreach-Bezug.

Im Rahmen des TIES® Generation Zukunft streben wir folgende Aktivitäten zur Erreichung des strategischen Ziels an:

Aktivität 4.1

Entwicklung und Etablierung einer lebendigen und effizienten Governance-Struktur für das TIES Generation Zukunft durch Integration bzw. Überführung bestehender Strukturen und Aktivitäten, u. a. AG Schule-Uni, Schüler*innenlabore.

Aktivität 4.2

Etablierung einer fakultäts- und forschungsschwerpunktübergreifenden Koordinationsstelle für Schule bezogene Outreach-Aktivitäten, die Angebote der TU für Schüler*innen und Lehrkräfte bündelt, u. a. gezielte Lehrkräftefortbildung sowie Servicestrukturen für Forschende aufbaut, u. a. Planung und Beratung von Schule bezogenen Outreach-Aktivitäten für Projektanträge.

Aktivität 4.3

Ausbau der vorhandenen Schüler*innenlabore zu Lehr-Lernlaboren, die auf empirischen Forschungsergebnissen aufbauen und die Wirksamkeit der Maßnahmen in den Blick nehmen.

Aktivität 4.4

Weiterentwicklung der Angebote der Kinder-Uni sowie Ausweitung der Angebotsstrukturen, Formate, Kanäle und außerschulischen Lernorte zur Ansprache von Jugendlichen aus verschiedenen räumlichen, sozialen und kulturellen Kontexten.

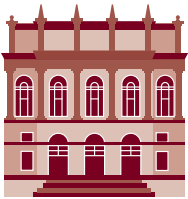


Foto: Ahmed Nassef | TU Braunschweig



Foto: E. Qirinxhi | TU Braunschweig

Lehren und Studieren



Strategisches Ziel:

Wir involvieren strategisch ausgewählte Praxispartner*innen in Studium und Lehre und vermitteln unseren Studierenden universell einsetzbare Transfer- und Innovationskompetenzen.

Unsere Auszubildenden, Studierenden und Absolvent*innen wirken bereits seit Jahrzehnten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene in Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft hinein. Lehrende ermöglichen ihnen nicht nur den Erwerb aktueller wissenschaftlicher Fachkenntnisse, sondern auch wichtige Future Skills (siehe Leitbild Lehre). Dadurch unterstützen wir sie dabei, verantwortungsbewusste, nachhaltige und zukunftsorientierte Denkweisen und Handlungsweisen zu entwickeln. Wissenschaftsexterne Praxispartner*innen⁹ unterstützen uns in der Lehre und im Studium dabei, neben fachlicher Expertise kompetenzorientiert auszubilden und Praxiseinblicke zu ermöglichen. Sie profitieren ihrerseits von der Nähe zur Forschung und zukünftigen kompetenten Fachkräften.

Unsere Studierenden nutzen die Begegnungen mit erfolgreichen Akteur*innen aus Gesellschaft und Wirtschaft, um ihr eigenes Profil zu stärken und kollaborative Transferkompetenzen zu entwickeln. Unsere innovativen und kreativen Absolvent*innen lernen, gesellschaftliche und technologische Herausforderungen anzu-

gehen, entwickeln ein Transfer-Mindset und verstehen, wie sie wichtige erlernte Grundlagen anwenden können.

Bei der Umsetzung neuartiger Transferaktivitäten in der Lehre erhalten unsere Lehrenden Unterstützung, Wertschätzung und Anerkennung. Preise würdigen ihr Engagement für transferorientierte Lehre, während Leistungsbezüge besondere Transferaktivitäten in der Lehre anerkennen. Zielvereinbarungen legen den Grundstein für die strategische Weiterentwicklung der transferorientierten Lehre und wir setzen den Innovationsfonds ein, um gezielte Anreize für die Integration von Transfer in die Lehre zu schaffen. Hierbei unterstützen auch die angebotenen Kurse und Workshops, die zu einem breiten Transferverständnis beitragen und die Entwicklung von Transfer- und Kooperationskompetenzen fördern.

Im Rahmen des TIES® Lehren und Studieren streben wir folgende Aktivitäten zur Erreichung des strategischen Ziels an:

Aktivität 5.1

Entwicklung und Etablierung einer lebendigen und effizienten Governance-Struktur für das TIES Lehren und Studieren und Detaillierung der Rollenprofile der Governance-Akteur*innen (z. B. Dekanatsbeauftragte für Transfer).

Aktivität 5.2

Ausweitung der Einbindung von Praxispartner*innen zur Erweiterung des Angebots von transferorientierter Lehre und zur Stärkung eines Transfer-Mindsets, bspw. durch:

- Einbindung von Entrepreneurship-Education vom Entrepreneurship Hub in Studiengänge, z. B. eine Doppelstunde im ersten Studiensemester;
- Einbindung von Praxispartner*innen in Lehr- und Lernformate (einzelne Vorlesungen, Seminare, Exkursionen etc.), insbesondere ab dem zweiten Studienjahr;
- Entwicklung neuer Transferaktivitäten gemeinsam mit Praxispartner*innen wie u. a. Service-Learning, Co-Creation, Hi-Challenges, Engagement- und Gemeinwohlprojekte;
- Steigerung der Bachelor-, Master- und Promotionsarbeiten mit externer Unterstützung.

Aktivität 5.3

Ausbau und Erweiterung des Angebots von Kursen, Workshops und fakultätsübergreifenden Good-Practice Dialogrunden für Lehrende zur Beförderung von Transfer- und Kooperationskompetenzen und zur Implementierung eines breiten Transferverständnisses.

Aktivität 5.4

Etablierung von Transferanreizen zur Implementierung und Entwicklung von innovativen Transferaktivitäten in Lehrangeboten und zur Wertschätzung und Würdigung für transferorientiertes Lehrenengagement und -aktivitäten, insbesondere über den Innovationsfonds.

Aktivität 5.5

Stärkung der Förderung von Studierenden und studentischen Vereinigungen durch Stiftungen und aktive Alumni*ae-Arbeit.

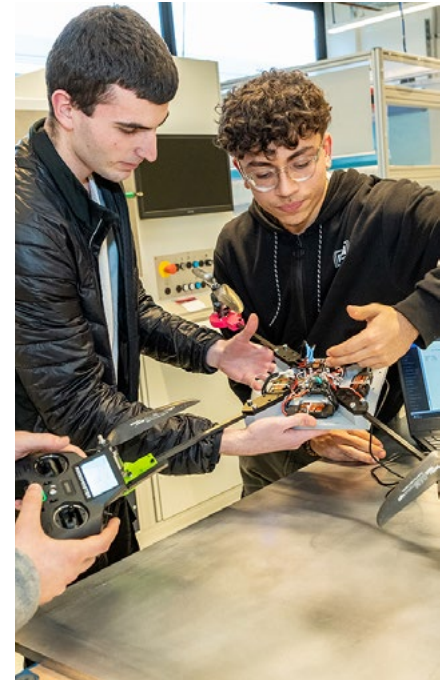


Foto: Kristina Rottig | TU Braunschweig

Mit der Förderung im Rahmen des Deutschlandstipendiums schaffen wir finanzielle Entlastung und geben unseren Studierenden mehr Zeit für ihr Studium.

Alumni*ae



Strategisches Ziel:

Wir stärken die individuellen Bindungen und Beziehungen zu unseren Alumni*ae weltweit, die als sichtbarer Teil unserer lebendigen Gemeinschaft ihre Zeit, ihre Kompetenzen und ihr finanzielles Engagement (Time-Talent-Treasure) gemeinsam mit uns wirksam einsetzen.

Wir begrüßen und fördern die Einbindung unserer Alumni und Alumnae in Universitätsaktivitäten und verankern Aktivitäten mit und für Alumni*ae als eine wichtige Säule des Transfers, insbesondere des Knowledge Exchanges. Alumni und Alumnae der TU Braunschweig sind Personen, die für die Dauer von mindestens sechs Monaten an der Universität gelernt, gelehrt, geforscht und/oder gearbeitet haben. Diese ehemaligen Studierenden, Lehrenden, Forscher*innen und Mitarbeiter*innen werden als wichtige Botschafter*innen der Universität betrachtet, die über wertvolle praktische Erfahrungen in verschiedenen Branchen verfügen. Wir möchten sie aktiv am Universitätsleben beteiligen und sie dafür gewinnen, ihre Zeit, ihre Kompetenzen und ihr finanzielles Engagement (Time-Talent-Treasure) gemeinsam mit uns wirksam einzusetzen.

Im Aufbau der Alumni*ae-Arbeit mit Fokus auf Transferaktivitäten legen wir zunächst einen Schwerpunkt auf individuelle, engagierte Persönlichkeiten, die als überzeugte Multiplikator*innen national wie international auftreten und Türen zu neuen Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerken öffnen. Alumni*ae kehren z. B. als Kooperationspartner*innen für die Wissenschaft zurück oder bereichern eine Vorlesung mit Praxiseinblicken und Karrierechancen für Studierende. Die zentrale Servicestelle Alumni*ae und Career arbeitet mit bereits existierenden Alumni*ae-Vereinigungen sowie dem Braunschweigischen Hochschulbund gemeinsam daran, die Alumni*ae-Arbeit zu stärken und Transferaktivitäten sowie finanzielle Zustiftungen durch Alumni*ae zu befeuern.

Im Rahmen des TIES® Alumni*ae streben wir folgende Aktivitäten zur Erreichung des strategischen Ziels an:

Aktivität 6.1

Entwicklung und Etablierung einer lebendigen und effizienten Governance-Struktur für das TIES Alumni*ae und Detaillierung der Rollenprofile der Governance-Akteur*innen.

Aktivität 6.2

Entwicklung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie für die Ansprache von Alumni*ae zum Ausbau des Netzwerk- und Beziehungsmanagements entlang der Alumni*ae-Strategie durch den Transferservice.

Aktivität 6.3

Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls zur Universität und aktive Aufrechterhaltung der langfristigen, reziproken Bindung durch Unterbreitung attraktiver Angebote, an den Ort ihrer früheren Wirkungsstätte zurückzukehren und aktiv zu werden, u. a. Alumni*ae-Events.

Aktivität 6.4

Aufbau und Weiterentwicklung von Servicestrukturen für Forschende und Lehrende, die die aktive Einbindung von Alumni*ae in Forschung, Lehre und Transferaktivitäten fördern.

Aktivität 6.5

Identifikation von themenbezogenen Untergruppen von Alumni*ae (z. B. Gründungsalumni*ae, internationale Alumni*ae, first-generation Botschafter) und Unterstützung dieser Gruppen beim Aufbau und der Durchführung von themenspezifischen Netzwerkveranstaltungen unter Einbeziehung der TU-Community.

Aktivität 6.6

Weiterentwicklung des Kommunikationskonzepts zur Gewinnung des Interesses von Alumni*ae an den vielfältigen Möglichkeiten des finanziellen Engagements für und mit der TU, u. a. Carolo-Wilhelmina-Stiftung, Braunschweigischer Hochschulbund, Sandkasten-Projekte, Deutschlandstipendien, Fundraising, individuelle Förderung im Rahmen von Erbschaften.



Foto: E. Qirinxhi | TU Braunschweig



Foto: Marek Kruszewski | TU Braunschweig



Foto: Jonas Vogel | TU Braunschweig



**Ausblick auf
potenzielle Transfer- und
Innovationsökosysteme**

Ausblick

Folgende Transferthemenfelder sind für die Weiterentwicklung der sechs genannten Transfer- und Innovationsökosysteme erfolgversprechend, sollen aber erst zu einem späteren Zeitpunkt bei Vorhandensein entsprechender Ressourcen durch aktive Maßnahmen begleitet werden:

Politikberatung

als Erweiterung des TIES Forschen

Wir sind regional, national, und international für unsere Expertise bekannt und prägen den politischen Diskurs zu zentralen globalen Fragen unserer Zeit.

Beratungsauftrag

Wir stellen unsere Expertise durch die Erstellung von Gutachten, Stellungnahmen, Positionspapieren, Policy Paper und ähnlichen Veröffentlichungen zur Verfügung.

Gremienarbeit

Wir engagieren uns in verschiedenen Gremien, bringen unsere Expertise ein und leisten einen Beitrag zur Entscheidungsfindung.

Netzwerkarbeit

Wir nehmen aktiv an Veranstaltungen (z. B. parlamentarische Abende) teil oder beteiligen uns an deren Organisation, um unsere Einschätzungen und Lösungsvorschläge einem breiten Publikum vorzustellen und den Dialog zu fördern.

Fundraising, Sponsoring, Spenden

als Erweiterung des TIES Alumni*ae

Wir verfügen über ein professionelles Fundraising-Management und ausgeprägte Kontakte zu engagierten Persönlichkeiten, Stiftungen und anderen Organisationen, um Fundraising-Projekte erfolgreich planen, umsetzen und zur Wirkung bringen zu können.

Die Servicestelle Fundraising der Stabsstelle Transferservice entwickelt ein Fundraising-Zielbild für die TU Braunschweig und erweitert unser Fundraising-Portfolio entsprechend (Erbschaftsmarketing, Kranzspenden).

Wir sensibilisieren wichtige Persönlichkeiten innerhalb der Universität (Präsidium, Professor*innen, Dekan*innen, Sprecher*innen der Forschungszentren) und systematisieren die Erfassung, Bewertung, Planung und Durchführung von Fundraising-Projekten.

Wir zeigen unseren Partner*innen Möglichkeiten auf, sich unterstützend mit Geldmitteln aktiv in unsere Universität einzubringen und zeigen ihnen, inwiefern ihr Handeln Wirkung hat.

Unsere Fundraising-Kampagnen für Projekte von strategischer Bedeutung transportieren unsere Stärken, für welche Werte wir einstehen und tragen zur Profilierung unserer Universität bei. Wir entwickeln eine Kommunikationsmarketingkampagne, um unseren Förderer*innen und Freund*innen Wertschätzung für ihr finanzielles Engagement entgegenzubringen.

Glossar

1 Knowledge Exchange

Knowledge-Exchange-Aktivitäten und Prozesse sind gemeinschaftliche, kreative Aktivitäten zum beiderseitigen Vorteil mit dem Ziel, Wissen, Ideen und Forschungsergebnisse in Wirkung und Impact umzusetzen. Knowledge Exchange umfasst eine Reihe von Aktivitäten, Formaten und Fähigkeiten, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Partnerorganisationen ermöglichen. Knowledge Exchange bezieht sich auf jeden Prozess, durch den akademische Ideen und Erkenntnisse geteilt und externe Perspektiven und Erfahrungen in die Wissenschaft eingebracht werden. Dies kann zu jedem Zeitpunkt im Forschungsprozess auftreten.^a

2 Querschnittsthemen im

Hochschulentwicklungskonzept

Die strategischen Querschnittsthemen sind Digitalisierung, Internationalisierung, Gleichstellung und Diversität sowie Knowledge Exchange und sind in der Hochschulentwicklung 2023 der TU Braunschweig verankert.^b

3 Transdisziplinarität

Nach einer Definition von Jürgen Mittelstraß aus 1998 „[...] wird unter Transdisziplinarität verstanden, dass Wissenschaft beziehungsweise Forschung sich aus ihren fachlichen, disziplinären Grenzen löst und ihre Probleme mit Blick auf außerwissenschaftliche, gesellschaftliche Entwicklungen definiert, um diese Probleme disziplin- und fachunabhängig zu lösen.“^c

4 Quadruple-Helix-Modell

Das Quadruple-Helix-Modell der Innovation wurde von Elias G. Carayannis und David F. J. Campbell 2009 beschrieben. Es erkennt vier Hauptakteur*innen im Innovationssystem an (Wissenschaft, Politik, Industrie und Gesellschaft), die nicht in unidirektionalen Push-Pull-Beziehungen stehen, sondern in vielschichtigen, dynamischen, bidirektionalen interagieren. Dies unterstreicht die Rolle der Gesellschaft als wichtiger Akteur*in in nationalen Innovationssystemen sowie die Bedeutung einer aktiven Einbindung der Öffentlichkeit in Innovationsprojekte.^d

5 Wirkungsanalyse

Die Beschreibung von Wirkung (Wirkungskette oder Wirkungstreppe) erfolgt von Inputs über Outputs bis hin zu Outcomes und Impact. Das WTT Impact Canvas ist eine Vorlage zur Planung, Darstellung und kompakten Erfassung der Wirkungsmessung von Transferaktivitäten im Wissens- und Technologietransfer.^{e, f}

6 Output

Direkte Produkte bzw. erfolgte Umsetzung von Transferaktivitäten, z. B. Erfindungsmeldung, Workshops und Veranstaltungen, Ausstellungen etc. Outputs sind zwingende Voraussetzungen, um Wirkung zu erreichen, sagen jedoch selbst nichts über Wirkung eines Projekts aus.^{e, f}

7 Outcome

Wirkungen auf Ebene der beteiligten Akteursgruppen, auch direkte Wirkung genannt. Mit Zeitverzug kann eine Veränderung der Fähigkeiten und/oder des Handelns beobachtet werden. Die Transferpartner*innen können sowohl

Wissensnehmer*innen als auch Wissensgeber*innen sein (multidirektionales Transferverständnis).^{e, f}

8 Impact

Wirkungen auf Ebene der Gesellschaft, auch indirekte Wirkung oder gesellschaftliche Wirkung genannt. Mit Zeitverzug zur Transferaktivität kann eine langfristige Wirkung und Nutzen in der Gesellschaft beobachtet werden, die zu Veränderungen in der Gesellschaft führt.^{e, f}

9 Praxispartner*innen

Praxispartner*innen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft sind alle denkbaren externen Akteur*innen, mit denen Hochschulen kooperieren, z. B. Unternehmen, Verbände, NGOs, Kultureinrichtungen, Stiftungen, Sozialwirtschaft, Vereine, Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften, Akteur*innen in Politik und Gemeinwesen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene sowie auf internationaler Ebene.^g

a) London School of Economics and Political Science (2024). Introduction to Knowledge Exchange and Public Engagement, verfügbar unter: <https://info.lse.ac.uk/staff/services/knowledge-exchange-and-impact/kei-guide/introduction-to-kei> [29.01.2024].

b) Technische Universität Braunschweig (2024). Hochschulentwicklung 2030, verfügbar unter: <https://www.tu-braunschweig.de/hochschulentwicklung> [29.01.2024].

c) Mittelstraß, J. (1998). Interdisziplinarität oder Transdisziplinarität? In: Die Häuser des Wissens, 2. Auflage (S. 29–48). Frankfurt: Suhrkamp.

d) Schütz, F. et al. (2019). Co-shaping the Future in Quadruple Helix Innovation Systems: Uncovering Public Preferences toward Participatory Research and Innovation. *She Ji: The Journal of Design, Economics, and Innovation*, 5 (2), pp. 128–146.

e) Daldrup, V. et al. (2022). Whitepaper WTT Impact Canvas: Entwicklung und Pilotierung eines Canvas zur Darstellung der Wirkung von Transfermaßnahmen. Fast track to transfer (working paper series), No. 006, DOI: 10.15771/innohub_6.

f) Kurz, B., Kubek, D. (2021). Kursbuch Wirkung: Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen, 6. überarbeitete Auflage, Berlin: PHINEO gemeinnützige AG.

g) Frank, A. et al. (2019). Diskussionspapier Erfolgsmessung von Transfer und Kooperation an Hochschulen, Ausgabe 02, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V. (Hrsg). Essen.